

22jähriger Tätigkeit hat der Scheidende mit großer Gewissenhaftigkeit und seinem Takt das 1881 eröffnete Seminar Nagold geleitet. Neben dem Seminar galt es noch die mit diesem verbundenen Anstalten, Seminarhauke, Präparanden- und Taubstummenanstalt, zu begründen und in geregelter Weise zu erhalten. Das dies Dr. Brühl in vortrefflicher Weise gelang, bezeugt zur Genüge der gute Ruf, den die Nagolder Anstalten in vaterländischen Schulfreien genießen. In engerem Kreise wurde dem Scheidenden auch vom gesamten Lehrkollegium der Dank für seine Wirksamkeit ausgesprochen.

Evang. Gesangbuch. Nach einer Bekanntmachung des Evang. Konsistoriums geht das evangelische Gesangbuch mit dem 1. Sept. in den Selbstverlag dieser Behörde über und erhält den Titel: Gesangbuch für die evangelische Kirche in Württemberg, amtliche Ausgabe. Den Vertrieb des Gesangbuches übernimmt die Privilegierte Bibelanstalt.

Die Nr. 26 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg, ausgegeben den 25. Aug., hat folgenden Inhalt: Gesetz, betr. die Steuerungsrechte der Gemeinden und Amtsförperschaften. Vom 8. Aug. 1908.

Nelshausen, 26. Aug. Am nächsten Sonntag findet hier das Kinderfest statt; bei günstiger Witterung wird die Beteiligung eine recht lebhaftige werden.

Tübingen, 24. Aug. Spruchliste der Geschworenen für die am 28. September d. J. beginnende 3. Sitzungsperiode des Schwurgerichts: A. Stein, Privatier in Rottenburg, K. F. Hammer, Möbelfabrikant in Neulingen, J. J. Widmayer, Gemeindefleher in Kupingen, O. H. Herrensberg, O. Bertsch, Kaufmann in Nelshausen, O. H. Neulingen, Georg Vinder, Gemeindevater in Göttingen, O. H. Herrensberg, Heinrich Rager, Bauer und Gemeindevater in Derendingen, Simon Wächterstein, Müller in Altingen, Friedrich Wöhlung, Oekonomierat in Södingen, O. H. Herrensberg, Peter Kiefer, Privatier in Widdach, Jakob Kusterer, Holzhändler in Oberlengenhardt, O. H. Neulingen, J. M. Sattler, Gemeindevater in Haslach, O. H. Herrensberg, Karl Speiser, Branntweindirektor in Neulingen, J. M. Schmid, Gemeindevater in Osterdingen, O. H. Rottenburg, Gotthilf Schäfer, Kaufmann in Herrensberg, Ferdinand Leuth, Gemeindevater in Södingen, J. A. Hummel, Bauunternehmer in Döbel, Karl Sauter, Fabrikdirektor in Tettingen, O. H. Urach, J. W. Red, Bauer in Welfenschwanz, O. H. Gais, Michael Kolmbach, Gemeindevater in Gengenhausen, O. H. Nagold, Gustav Weckerlin, Privatier in Gelingen, O. H. Neulingen, Philipp Weiting, Kaffee- in Feidenhausen, O. H. Nürtingen, A. Klump, Holzhändler in Nagold, G. Mayer, Konditor in Altingen, O. H. Rottenburg, A. Schmid, Bauer in Köhlberg, O. H. Nürtingen, J. Wähler, Privatier in Altesfeld, J. H. Bräuer, Bauer in Gengenhausen, O. H. Rottenburg, Otto Wagner, Fabrikant in Gais, J. G. Sauer, Gemeindevater in Dornlingen, O. H. Rottenburg, M. Baumann, Küfer in Dornach, E. B. Jeller, Jungkaffee in Neulingen.

Stuttgart, 25. Aug. Der Geschäftsführer der Deutschen Partei, Professor H. Mezger tritt zu Beginn des neuen Schuljahrs in den Lehrberuf zurück, den er im Frühjahr 1898 verlassen hat, um die damals neugeschaffene Stelle eines Geschäftsführers zu übernehmen. Warme Worte widmet das Organ der Deutschen Partei, die Württ. Volksztg., dem Scheidenden Geschäftsführer.

Stuttgart, 25. Aug. Der Streik der Bläser und Statulature hat bereits nach zweitägiger Dauer sein Ende gefunden. Da am Samstag und Montag die Ausführenden immer mehr zusammenschmolzen, fasste eine Versammlung den Beschluss, den Streik als beendet zu erklären.

Stuttgart, 26. Aug. Nach dem N. L. hat ein ungenannter Wohltäter dem Stuttgarter Verein für Ferienkolonien 150,000 M zum Bau eines Erholungsheims für Kinder zur Verfügung gestellt. Der Bau wird an der Völklingersteige erstellt und ist schon begonnen.

Stuttgart, 26. Aug. Anlässlich des in Anrisswil in der Schweiz vorgekommenen Einsturzes eines Hauses erläßt Werkmeister Rückbauer im N. Tagbl. eine öffentliche Erklärung, wodurch er das Verfahren des betr. Zimmermeisters als Pflücker bezeichnet, die mit seinen Erfindungen nichts zu tun habe.

r. Cannstatt, 24. August. In letzter Nacht wurde in einen Laden in der Markstraße hier eingebrochen und die Kasse mit einem kleineren Betrag gestohlen. Derselbe wurde heute früh erbrochen auf dem Seilerwafen gefunden.

wände herein — er war fast berauscht und legte sich seine Keiferindrücke zurecht. Da waren noch die unendlichen Felder und Wiesen und Gärten, durch die er gefahren war, und die Häuser und Strahltürme, die alle an ihm vorübergegangen waren, dann rückten gar Gebirge näher, dann schwante ein langer grüner See in seinem Haupte, über den er samt seinem Reifewagen gefahren war; und dann war das eilende Wasser in dem Tale und das erschreckliche Blitzen der Sonne auf allen Bergen.

Aber auf das alles durfte Herr Tiburtius zuletzt doch nicht gar zu stark denken; denn es waren jetzt ganz andere Dinge notwendig, nämlich, daß seine Wohnung für seine Krankheit gehörig eingerichtet werde, und daß man sehr bald den Badearzt rufe, daß er ihn kennen lerne, und daß sie miteinander den Plan der Heilung verabreden und so gleich zur Ausführung desselben den Anfang machten.

Es mußte vor allem noch ein größerer Tisch herbei, auf den er die Stöße Bücher, die sein Diener auspackte, legte, daß er sie bei erster Gelegenheit aufschneide und zu lesen beginne. Dann mußte das Bett, dessen Bestandteile er selber mitgebracht hatte, in noch kleineren Nebenzimmerchen, das an sein Wohngemach stieß, aufgestellt werden. Das Stahlgerüste desselben wurde in der Ecke aufgerichtet, in welcher am wenigsten Zugluft herrschen konnte. Hierauf wurden die Stühle der spanischen Wand, die er mitgebracht, auseinandergerückt, gestellt und mit dem dazu gehörigen Seidenstoffe bespannt, auf dem unzählige rote Kissen waren. Weil so viele Mantelstücke, Wagentöcher und andere Lederstücke herumlagen, mußte der Wirt noch einen Schrein

Der Täter wurde in der Person des 28 Jahre alten ledigen Tagelöhners Wilhelm Bölzle aus Tübingen festgenommen.

r. Vom Fränkischen, 24. Aug. In Auerhofen bei Auh wurden von einem inzwischen verurteilten Diensthofen 300 M gestohlen. Spielende Kinder fanden nun in letzter Woche diese Summe unter einer Bank versteckt. Der Dieb wird nun Augen machen, wenn er aus dem Gefängnis kommt und den Schatz heben will.

r. Blaubeuren, 26. Aug. Von der Gasfabrik ist nun das Fabrikgebäude und der Gaskessel vollständig fertiggestellt. Die gesamte Leitungsanlage und die Hausinstallationen sind schon längere Zeit fertig. Zurzeit wird der Leitungsanschluß zwischen Fabrik und Hauptrohrleitung unter dem Bahnhofs hindurch hergestellt.

r. Blaubeuren, 24. Aug. Gestern früh 10 Uhr stürzte der 23jährige Karl Bayinger, Sohn des Ephorus Bayinger am evangelisch-theologischen Seminar hier, aus einem Fenster der im 3. Stock gelegenen Wohnung seiner Eltern auf die Erde hinab. Der Veranlasser, an dessen Aufkommen gezweifelt wird, litt schon längere Zeit an epileptischen Anfällen. Während er der Ankunft der Teilnehmer am 45. Verbandstag der württembergischen Gewerbevereine vom Fenster aus zusah, wurde er von einem Anfall überfallen und scheint infolgedessen herabgestürzt zu sein.

r. Hausen a. d. Würm, 25. Aug. Wirt Kurz zum Kaiser wurde wegen Ruhestörung durch den Polizeidiener gefesselt in den Oribarrest gebracht und die Nacht über darin behalten, ohne daß die Fesseln abgenommen wurden. Morgens mußte der Arzt beigezogen werden, da die Hände des Kurz berast angeschwollen waren, daß sie den Dienst versagten.

Ulm, 25. Aug. Gestern früh fand hier der 1. Delegiertentag des Landesverbandes der Friseure Württembergs auf der Wilhelmshöhe statt. Nach Eröffnung durch Schütz-Stuttgart verbreitete sich derselbe über den an Pfingsten in Stuttgart beschlossenen Zusammenschluß der württ. Friseure, wozu durch diese Versammlung der Grundstein gelegt werden sollte. Das erste Referat hatte Wolf-Stuttgart übernommen und war über den Wert der Organisation für die Friseure Württembergs. Er hob insbesondere hervor, daß der Zweck des Verbandes u. a. sei: Regelung des sehr verfahrenen Behrlingswesens und der Gesellenprüfung, Arbeitsnachweis für Meister u. Gehilfen, Regelung der Sonntagsruhe nach einheitlichem Muster, Einlaufstellen und Einkaufsgenossenschaften, Einrichtung von Unterstüßungs- und Sterbefällen, Errichtung und Abhaltung von Meisterkursen mit Unterstützung der A. Zentralkasse. Ueber die Bedeutung der Sterbefälle für die Mitglieder des Verbandes referierte Uhl-Stuttgart und bemerkte dazu, daß Landesverband müsse dem Süddeutschen Bezirksverband beitreten, um an dessen Sterbefälle angeschlossen werden zu können. Der Antrag auf Anschluß an den Süddeutschen Verband wurde nach lebhafter Debatte mit großer Majorität angenommen. Nachdem alsdann Schütz-Stuttgart über den Nutzen einer Einkaufsgenossenschaft referiert und mitgeteilt hatte, daß die Einkaufsgenossenschaft Stuttgart ihren Betrieb auf das ganze Land ausdehnen wolle und überall in Anspruch genommen werden könnte, wurden in den Vorstand gewählt: als erster Vorsitzender Schütz-Stuttgart, als stellvertretender Vorsitzender Wolf-Gamshart, als Kassier Jüster-Stuttgart, als Schriftführer Uhl-Stuttgart und als Beisitzer Reinhold-Gehlingen, Dering-Gamshart und Nimmels-Ulm. Der neue Vorstand soll die Neueinrichtung der Einkaufsgenossenschaft regeln. Als Ort des nächsten Verbandstags wurde Gehlingen gewählt.

r. Ulm, 25. Aug. Die Wengendrogerie von J. Baumann, Inhaber G. Norgauer, wurde von Kaufmann Seuffer hier um die Summe von 140,000 M angekauft.

r. Ulm, 27. Aug. Dem hiesigen Maschinentechniker Alfred Schädel ist es gelungen, einen bisher nicht empfundenen Mangel an Pianinos zu beseitigen, indem er eine sichere und vorzüglich wirkende Replikationsmechanik erfand,

herauszuschaffen, den man in das Vorzimmer, wo die Diener schliefen, stellte, daß man das Weitzeng, die Schlafröcke und die Kleider unterbringen könne. Zuletzt mußten noch die Schirme vor die Jagen der Fenster und Türen gestellt, und die leeren Koffer und Ledertöcher in das Wagenbehältnis gebracht werden.

Als alles in Ordnung war, sandte Herr Tiburtius nach dem Badearzte. Es durfte nicht aufgeschoben werden, und es war überhaupt ungewiß, ob nicht auf die viele, viele Bewegung, die er auf der langen Reise her gemacht habe, eine arge Krankheit folgen könne.

Der Badearzt war nicht zu Hause und auch sonst nirgends zu finden. Herr Tiburtius mußte bis auf den Abend warten. Er sah in seiner Stube und wartete. Am Abend kam der Arzt, und die zwei Männer beredeten sich über eine Stunde lang und legten die ganze Befehheit des zu befolgenden Heilplanes auseinander.

Am andern Morgen begann Herr Tiburtius schon den Plan ins Werk zu setzen. Man sah ihn in einem langen, grauen, zugeknöpften Oberrocke den Brunnengebäuden zugehen und in denselben verschwinden. Er nahm darin sein erstes Bad. Und wo man die Wolken nahm, wo man in der Sonne sah und ein wenig hin und herging, konnte er später auch gesehen werden. So machte er es jeden Tag, und er ging gewissenhaft dorthin, wo es der Zweck erheischte. Um die von dem Arzte vorgeschriebene Bewegung mittelst Sehen zu machen, hatte er sich eine eigene Art ausgedacht. Er fuhr nämlich mit seinen Grauschimmeln auf der Straße, die tiefer in das Gebirge führt, eine Straße

die den Pianoton dem Flügelton vollkommen gleich macht. Schädel erhielt auf seine Erfindung ein deutsches Reichspatent erteilt.

Gewitterschäden.

Stuttgart, 24. Aug. Aus verschiedenen Teilen des Landes liegen heute Nachrichten über schwere Gewitterschäden vor. So ging über die Iller Alb ein starkes Gewitter nieder, das auf den Fluren von Wästerseiten, Weidenfeldern, Lutzhausen und Holzloch an der noch nicht eingebrachten Frucht durch Hagelschlag und Sturm überaus großen Schaden anrichtete. Strichweise wurden die Felder vollständig vernichtet. In der Gegend von Neresheim brachte ein mehrstündiges Gewitter mit Hagelschlag in einzelnen Orten einen Schaden bis zu 80%. In Laichingen wurde der größte Teil des Dinkels, Roggens, Weizens, die meiste Gerste und ein Teil des Habers, der Klees, Kartoffeln, Kohlstrahlen und anderer Bruchfrüchte fast vollständig vernichtet; viele der Betroffenen sind nicht versichert.

r. Gaildorf, 25. Aug. Vorhergänger Nacht wütete hier und in der Umgegend ein fürchterliches Gewitter mit Sturm. Zwischen Untergröningen und Abisgründ wurde der Postwagen umgeworfen, ebenso verschiedene Fahrwerke. Durch Entwurzeln von Bäumen hat der Sturm vielfach Schaden angerichtet. Auch wurden mehrere Personen auf verschiedenartige Weise verletzt.

r. Oberkocht, 24. Aug. Bei dem schweren Gewitter, das gestern abend zwischen 5 und 6 Uhr niederging, wurde der etwa 6jährige Knabe des Müllers Stodinger beim Eingang in den Ort vom Blitz erschlagen. Der Knabe war den Mittag über im Himbeersammeln.

r. Nühlader, 24. Aug. Gestern nacht zwischen 11 und 1/2 12 Uhr brach in der großen Schener des Kunstmühlens amwehens der Gehr. Bauer in Nühlader Feuer aus. Die Pferde, ca. 20 Stück, konnten gerettet werden, sonst ist alles ausgebrannt. Um 1/2 12 Uhr stürzte der Bau in sich zusammen. Die Dämmenzer Feuerwehre war rasch zur Stelle. Die Ursache ist bis jetzt unbekannt.

Blaubeuren, 24. Aug. Auf der Markung von Sappingen, Feldstetten bis Münsingen vernichtete gestern abend ein Hagelwetter alles, was noch auf den Feldern war.

Ellwangen, 24. Aug. Gestern abend gegen 1/8 12 Uhr entlud sich ein heftiger wolkenbruchartiger Regen über der Stadt. In kurzer Zeit hand das Wasser an manchen Stellen bis 1/2 m hoch. In den Häusern der unteren Stadt drang das Wasser in die Keller und Wohnungen ein. Der Schaden, den das Unwetter angerichtet hat, läßt sich noch nicht übersehen.

r. Aus Franken, 25. Aug. Wiederum hat ein schweres Unwetter einen Teil des Frankenlandes heimgesucht. Gegen 8 Uhr abends fiel ein wolkenbruchartiger Regen, verbunden mit Hagelschlag und mächtigem Sturmwind, ein Unwetter, wie es seit Menschengedenken nicht da war. — Bei Bischofsheim fiel der Hagel so dicht, daß die Straße 20 cm hoch bedeckt war. Häuser wurden abgedeckt und Fenster in Menge eingeschlagen. Die Felder sind stark verwüstet.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Aug. Als Jagdschloß für den Kaiser ist nunmehr die Besitzung Damsmühle in der Mark, am Mühlenseder See gelegen, zum Preise von 2 Mill. Mark angekauft worden. Damit ist das, was vielleicht allein an Tatsächlichem den Erzählungen des Vorwärts über die Schloßpläne auf Bickelswerder zu Grunde lag, erledigt.

Berlin, 24. Aug. An hiesiger amtlicher Stelle ist, wie gemeldet wird, von der durch die Londoner Daily News gemeldeten Schlägerei zwischen Matrosen vom deutschen Schloßschiff Stoß und englischen Artilleristen nichts bekannt.

Berlin, 25. Aug. Zu der Angelegenheit der Kaiserinsel schreibt heute der Vorwärts, in einem Prozeß gegen ihn werde er das Zeugnis des Herrn v. Trotha unter Beweis stellen: 1. daß das Schloß auf Bickelswerder in höfischen

fort, bis er zu einem gewissen großen Steine kam, den er gleich am ersten Tage entdeckt hatte. Neben dem Steine war eine ziemlich große, trockene Erdhöhle, die aus fest gelagerter Sande bestand. An dieser Stelle lag er aus und ging nach der Uhr so lange hin und her, als die zur Bewegung festgesetzte Zeit dauerte, dann sah er wieder ein und fuhr nach Hause. Die Leute, die im Bade versammelt waren, lernten ihn bald kennen und sagten, daß sei der Herr, der neulich in dem geschlossenen Wagen gekommen sei.

Die Badezeit war eigentlich schon ziemlich vorgerückt, aber da in diesen Gebirgstälern die letzten Sommermonate die heißesten und trockensten sind, so war noch ein großer, glänzender und ausdauernder Besuch zugegen. Darunter waren manche sehr schöne Mädchen. Herr Tiburtius, welcher nicht umhin konnte, doch manchmal eine zu sehen, erinnerte sich flüchtig an die Heiratsworte des Doktors — aber er dachte, der Doktor sei ein Schalk, und verlegte sich hier nur auf das, was seiner Gesundheit unmittelbar not tat. Er ließ allgemach von dem Bächerhügel ein großes Stück herunter, er verrichtete genau alles, was ihm der Badearzt vorgegeschrieben hatte, und tat noch manches andere dazu, was er selber aus den Bächern lernte und sich verordnete. Er hatte sich auch an seinem Fensterhocke ein Fernrohr angeschraubt und betrachtete durch dasselbe öfter die närrischen Berge, die hier herumstanden und die das Gestein in höchster Höhe oben trugen.

(Fortsetzung folgt.)



Kreisen ein in Aussicht genommenes Projekt ist, das bereits viel greifbarer ist als in der abgeschwächten Darstellung des Vorwärts; 2. daß die Hofherren die Notwendigkeit dieses Hauses ausdrücklich mit der persönlichen Sicherheit des Königs begründet haben; 3. daß die Insel zu dem Zwecke enteignet werden soll; 4. daß ein besonderer Verwaltungsbezirk und Reichstagswahlkreis geschaffen werden soll, in dem nur königliche Angestellte wohnen sollen und der bestehen würde aus der Insel, dem Bezirk der staatlichen Werkstätte in Spandau, der Domäne Anshleben, den Bezirken Döberitz und Hahneberg.

Berlin, 26. Aug. Das Reichsmilitärgericht hob heute das vom Kieler Oberkriegsgericht in der Berufungsinstanz gegen den Fähnrich Düffener gefällte Urteil auf, weil das Oberkriegsgericht anscheinend die Frage nicht geprüft habe, ob der Angeklagte bei seiner Tat mit der Möglichkeit des tödlichen Ausgangs gerechnet habe. Hätte das Oberkriegsgericht diese Frage geprüft und bejaht, so hätte die Verurteilung nicht wegen Mißhandlung, sondern unter Zuhilfenahme des sog. Dolus eventualis wegen Totschlags erfolgen müssen. Die Sache wird an das Oberkriegsgericht zurückverwiesen. Der Angeklagte selbst war in der Verhandlung nicht zugegen.

Berlin, 26. Aug. Der Bundesrat wird in der Ende Sept. oder Anfang Okt. beginnenden Sitzungsperiode zunächst das amtliche Warenverzeichnis zum Zolltarif, wie es für die Zukunft Geltung haben soll, endgültig feststellen.

Frankfurt, 25. Aug. Noch bevor die Einigung der Jüder-Gradruten perfekt geworden ist, suchen die der Einigung günstig gestimmten Unternehmer bereits einen Druck auf den Großhandel auszuüben. In einem uns vorliegenden, in fast gleichem Wortlaut, von einer großen Anzahl Raffinerien versandten Rundschreiben werden die Händler gewarnt, bei Verlust der Umsatzprämie von einer Fabrik zu kaufen, die nicht der Konvention angehört, einer Konvention, die noch gar nicht existiert! Die Wirkung dieses Rundschreibens läßt sich heute noch nicht übersehen; erst wenn bekannt ist, welche Fabriken und wieviel Prozent der Raffinade-Produktion bei Seite stehen, läßt sich dies beurteilen.

Altengrabow, 22. Aug. Größere Kavallerieübungen fanden auch heute auf dem Truppenübungsplatz statt. Sämtliche Reiterregimenter formierten sich zu einem Kavalleriekorps. Der Kaiser ließ daselbst zunächst reglementarische Bewegungen vornehmen und führte sodann eine Geschicklichkeitsübung gegen den markierten Feind aus. Es folgte ein Vorbeimarsch der Truppen vor dem Kaiser. Der Kaiser gedankt nach der Tafel im Kasino des Lagers um 4 Uhr nachmittags nach Wilhelmshöhe abzureisen. Die Ankunft erfolgt um 11 Uhr abends.

Mainz, 24. Aug. Der Kaiser ist heute früh halb neun Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang waren der Großherzog, Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, sowie der Gouverneur und der kommandierende General mit dem Stadtkommando erschienen. Ferner meldete sich sofort nach der Ankunft Prinz Andreas von Griechenland als bei dem Dragoner-Regiment Nr. 23 eingetretten. Die Herrschaften stiegen zu Pferd und ritten nach dem Großen Sand. Hier fand zunächst ein reglementarisches Exercieren des 6. Manöver-Regiments statt, das mit einer glänzenden Attache einträte. Es folgte ein Gefecht einer roten und einer blauen Partei, erstere wurde kommandiert von Generalmajor von Bredow, letztere von Oberst von Gersdorff. Nach der Tafel besichtigte der Kaiser mit dem Großherzog und den anwesenden Fürlichkeiten die neulichst eingeweihte neue Christuskirche, zu welcher der Kaiser seiner Zeit einen namhaften Beitrag gespendet hat. Nachmittags 4 Uhr 57 Min. ist der kaiserliche Hofzug in Grundring eingetroffen; der Monarch begab sich sofort zu Wagen nach Schloß Friedrichshof.

Hamburg, 25. Aug. Der Neuen Hamburgischen Börsenbörse zufolge beschloß das Syndikat deutscher Zuckerraffinerien für die Zeit vom 1. Sept. an eine Herabsetzung der Inlandpreise um 15 für 100 Kilo.

Die erste Generalversammlung des 50. Deutschen Katholikentages in Köln erhob eine Resolution zum Beschluß, in der es heißt, die Versammlung verlange, daß dem Papste die Unabhängigkeit und wirkliche Freiheit voll u. ganz wiedergegeben werde. — Das Jubiläumstelegramm, das, wie wir berichteten, an den Kaiser abgefaßt wurde, hatte folgenden Wortlaut: „Eure Kaiserliche und Königl. Majestät bittet die 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands, auch in diesem Jubeljahr der Generalversammlungen den Ausdruck ihrer eifrigsten Huldigung entgegenzunehmen zu wollen. In unwandelbarer Treue zu der erhabenen Person unsers Kaisers und seinem erlauchten Hause wird sie auch auf dieser Tagung bekräftigt sein, in Vertretung wärmster Vaterlandsliebe und wahrhaft christlicher Gesinnung zum Ziele eines einträchtigen Zusammenwirkens von Staat und Kirche ihre Verhandlungen zu führen und ihre Beschlüsse zu fassen. Das Präsidium der 50. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.“

Unfall. Der Berner Bund schreibt: In Davos machten ein Bäckermeister Namens Teufel und ein Konditor Namens Himmel bei den Feuerungsproben eine Entdeckung im Gebiete des Hauberdremsens. Da sich diese in Winterthur bewährte, schritt man zur Ausbeutung auf dem Patentwege und etablierte in Zürich eine Firma „Teufel, Himmel u. Co.“

Wien, 25. Aug. Von hier wird gemeldet: An der Pflanzengasse auf der Seite des Innsbrucker Universitäts-Profsors. Er hing, sich nur an einer Hand festhaltend, von Mittag bis zum Abend über einem Abgrunde. Bannern, die ihn um Hilfe rufen hörten, kamen mit Seilen herbei, die sich jedoch

als zu kurz erwiesen. Während nun nach Innsbruck telephoniert wurde, ergriff den jungen Mann die Verzweiflung. Er wagte den Sprung in die Tiefe, der auch glückte.

Fest, 25. Aug. Kaiser Franz Joseph hat heute mittag die im Spital liegenden, bei dem Brand des Warenhauses Goldberg verwundeten Personen besucht und an alle tröstliche Worte gerichtet. Dem Oberbürgermeister drückte der Kaiser sein tiefstes Beileid aus angesichts des großen Unglücks, das die Hauptstadt in Trauer versetzt habe. Hierauf begab sich der Kaiser zu Fuß inmitten einer gewaltigen Menge nach dem Brandplatz, erkundigte sich dort nach den Wösch- und Rettungsarbeiten und dankte allen, die sich daran beteiligt haben. Von der Brandstelle aus fuhr der Kaiser unter erneuten Kundgebungen der Bevölkerung nach dem Schloß zurück.

Budapest, 25. Aug. Nach amtlicher Feststellung sind bei dem Brandunglück in dem Goldbergschen Warenhaus durch Sprung aus dem Fenster 15 Personen ums Leben gekommen, 16 wurden verletzt, darunter 9 schwer. 40-50 Menschen sollen den Tod in den Flammen gefunden haben. Unter den Toten befinden sich auch die Frau und der Sohn des Geschäftsinhabers. Der Schaden beträgt 4 Mill. Kronen.

Budapest, 26. Aug. Wie Augenzeugen berichten, waren beim Ausbruch des Brandes etwa 300 Menschen in dem Pariser Warenhaus. Binnen 5 Minuten stand das ganze Haus in Flammen. Nach den bisherigen Angaben werden 15 Menschen vermißt, doch ist nicht genau bekannt. Ein Beamter des Hauses arbeitete im ersten Stock und flüchtete, da alle Ausgänge verperrt waren ins Kloset, zerbrach dort das Wasserleitungsrohr, um sich vor der Hitze zu schützen und wurde dadurch gerettet. In einer Stunde ist der junge Mann grau geworden. Eine Dame, welche Einkäufe besorgte, wurde von der Menge niedergedrückt, verlor das Bewußtsein und wurde schwer verletzt gerettet. Da die Treppen des Hauses voll Rauch waren, flüchtete sich ein großer Teil der Bewohner in die Wohnung des Geschäftsinhabers und von da in den 4. Stock. Nach der Aussage eines geretteten Dienstmädchens waren dort etwa 15 Personen. Die Möbel begannen schon zu brennen, alle waren zum Hebel niedergedrückt, als endlich die Feuerwehr mit den Sprungluchern kam. 5 oder 6 Personen wagten den Sprung nicht und verbrannten. Leider verunglückten gerade diejenigen die hinabsprangen, weil die Lächer zu klein waren. 9 Personen retteten sich durch den Sprung, 12 wurden dabei getötet.

Petersburg, 22. Aug. Den Birschewski Wiedomosti zufolge ist Mikowicki, Absolvent der hiesigen Universität, als japanischer Konsul in Petersburg bestätigt worden.

London, 24. Aug. In Queensstown in Irland fand am Samstag Abend eine Rauferei zwischen einigen Matrosen vom deutschen Schulschiff Stolz und einigen englischen Soldaten statt. Letztere stießen mit ihren Säbeln, während die deutschen Matrosen mit Messern gestochen haben sollen. Auf beiden Seiten gab es Verwundungen. Ein englischer Soldat ist mit einer Stichwunde im Lazarett, ein Jüdisch zu Hause in ärztlicher Behandlung. Augenzeugen sagen, die Matrosen seien von den englischen Soldaten angegriffen worden. Gestern wurden keine Matrosen vom Stolz an Land gelassen und das englische Militär blieb in den Kasernen. Der Stolz ist heute nach Wildes abgefahren; er hätte noch eine Woche in Queensstown bleiben sollen.

London, 25. Aug. Unter dem Vorsitz des Generaldirektors Ballin von der Hamburg-Amerika-Linie fand gestern im Savoyhotel eine neue Zusammenkunft von Direktoren deutscher transatlantischer Schiffsahrt-Gesellschaften statt. Obgleich die Verhandlungen streng geheim gehalten werden, kann der Commercial Advertiser doch mitteilen, daß sie wahrscheinlich zu einer deutsch-englischen Kombination für den transatlantischen Verkehr führen werden.

Hongkong, 25. Aug. Die Times meldet aus Hongkong vom 24. ds.: Der Missionar S o m e r s von der Missionsgesellschaft Berlin wurde am vergangenen Dienstag bei Ramlung am Nordfluß, an derselben Stelle, wo kürzlich amerikanische Eisenbahn-Ingenieure überfallen wurden, von Piraten angegriffen und beraubt. Durch vier Schüsse wurde er im Gesicht schwer verwundet. Nach seiner Frau, sein Dienstmädchen und der Bootsmann erlitten Verwundungen. Sommer ist nach Canton zurückgekehrt. Der deutsche Konsul treibt eifrig Nachforschungen nach den Tätern.

Bermischtes.

Warnung für Reservisten. Die Berliner Staatsbürgerzeitung teilt folgendes mit: Seitens der Militärkommissionen des Beurtheilungsstandes wird dem Umstand viel zu wenig Rechnung getragen, daß sie auch bei Abstraktionen von Meldungen auf den Bezirks-Kommandos dem Militärgesetz unterliegen. Als kürzlich ein Reservist von den Postern auf einem Bezirks-Kommando sich meldete, hielt er in der einen Hand eine brennende Zigarre, in der andern ein Papier. Der diensttuende Sergeant forderte ihn auf, die Zigarre wegzulegen und eine dienstliche Haltung anzunehmen. Darauf erwiderte der Reservist: „Na, das ist ja lässig, ich will mich doch nur anmelden.“ Zur Anzeige gebracht, wurde er wegen Achtungsverletzung und Ungehorsams mit vier Wochen strengem Arrest bestraft.

Für Invalidenrenten-Empfänger sei folgender Fall zur Warnung mitgeteilt: Auf ganz eigenartige Weise hat sich ein Fabrikarbeiter in Billingen um seine Invalidenrente gebracht, die ihm wegen eines schweren Magenleidens zuerkannt worden war. Da ihm ärztliche Behandlung keine Besserung verschaffen konnte, wandte er sich an einen „Wunderdoktor“, der indessen auch nichts ausrichtete. Trotzdem unterschrieb er diesem, da ihm die Auskosten zum Teil erlassen worden waren, eine Dankfugung, worin er zugab,

„daß er nach kaum achtstägiger Behandlung wieder völlig hergestellt worden sei.“ Diese unüberlegte Gefälligkeit kam zur Kenntnis der zuständigen Versicherungsanstalt, und diese verfügte daraufhin kurzerhand, daß die Invalidenrente in Zukunft fortfalle, da der Empfänger ja nach eigener öffentlicher Bekundung jetzt wieder völlig gesund sei. Es soll dies nicht der erste Fall sein, daß ein Rentenempfänger durch derartige Verschweigung seine Rente verloren hat.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Unterjungen, 24. Aug. Die Ernte ist bei uns jetzt größtenteils beendet, etwas Weizen und Haber harren noch der Einlese. Das Regenwetter in letzter Zeit hat die Ernte sehr erschwert und verzögert, doch war der größte Teil von Dinkel und Gerste vor demselben geerntet und die heutige Frucht, die gut trocken eingefahren wurde, ist nach Menge und Güte ein gleich ausgezeichnetes Produkt. Die Sommerernte hat auch bereits begonnen. Die meisten Weizen versprechen einen ordentlichen Ertrag, auch die Kleinfelder, Rübren und Kartoffeln sehen sehr schön, doch können die Kartoffeln zur Reife mehr warmes und trockenes Wetter brauchen. Die Obsternten haben sich noch vielfach gebessert. In unsern Weinbergen, die reichlich mit Trauben behangen sind, zeigen sich Spuren der ortbreitenden Traubenkrankheiten, trotzdem sie mehrmals gespritzt und geschwefelt wurden; der Ertrag läßt sich gegenwärtig noch nicht bestimmen. Die Hopfen sind meistens schon und gesund. Anfangs nächsten Monats wird die Hopfenernte hier beginnen, der doppelte Preis gegen voriges Jahr wurde bereits per Jtr. geboten.

Rottenburg, 25. Aug. Laut einem hier eingetragenen Privatbriefe von einem Londoner Geschäftsmann wird England ganz bedeutende Quantitäten Hopfen aus Deutschland beziehen müssen.

Leipzig, 24. Aug. Gestern und heute wurden Hopfenkäufe abgeschlossen zu 165, 170, 180 und 185 M per Jtr. — Der größte Teil der russischen Ernte ist von böhmischen Händlern zu 200 M im Verkauf aufgelauft. (Rein schlechtes Feichen, wenn man sogar für russischen Hopfen solche Preise bezahlt!) — In Belgien kostet der neue Hopfen 350 Kronen = ca. 300 M. Saaz erzielte nur 50-55,000 Jentner, voriges Jahr 80,000, 1901 180,000. — In Belgien, woselbst der schlechteste Hopfen gebaut wird, zahlt man für effektive Ware bis 210 Fr.

Stuttgart, 22. Aug. Zentralvermittlungsbüro für Obstverwertung, Göttingerstraße 15 II. Angebote gingen in dieser Woche ein: in Tafeläpfeln aus Oppenweiler bei Badnang, Mettenbeuren, Reichenbach bei Donydorf; in Birnen aus Schöningen bei Ulm, Lundenbach bei Weingarten, Obergröschheim bei Redarfulm; in Zwetschen aus Schöningen, Lundenbach; in Tomaten aus Lundenbach; in Preiselbeeren aus Rühllegg; in Hagebutten aus Dornhatten bei Grembsfeld, Pfaffenhofen bei Göttingen; in Mispeln aus Mettenbeuren.

Nachfragen liegen vor: in Tafel-Äpfeln und -Birnen, Reineclauden, Aprikosen, Birschen, Mirabellen, Brombeeren, Tomaten, Preiselbeeren, Beerenweinschlag, Mispeln. Obkpreise: Stuttgart (Ergo-Markt bei der Markthalle am 22. Aug.): Himbeeren 20 J., Johannisbeeren 12-15 J., Preiselbeeren 24-25 J., Heidelbeeren 18-20 J., Gartenbrombeeren 40 J., Blaubeeren 16-18 J., Reineclauden 18-20 J., Birsche 60 J., Zwetschen 22-28 J., Dackel 35 J., Kefel 12-22 J., Birnen 10-20 J. per 1/2 kg. Zufuhr genügend, Verkauf lebhaft.

Stuttgart, 25. Aug. Kartoffelgroßmarkt auf dem Seeshardplatz. Zufuhr 500 Jtr. Preis 3,00-3,80 M per Jtr. — Krautmarkt auf dem Charlottenplatz. Zufuhr 1500 St. Filderkraut. Preis 18-22 M das Hundert. — Mispelmarkt auf dem Wilhelmplatz. Zufuhr etwa 40 Jtr. gemischtes Füllobst. Preis 4,50-4,80 M per Jtr.

Stuttgart, 25. Aug. Schlachtviehmarkt II. Ingetrieben wurden: 45 Ochsen, 184 Ferkel, 189 Kalbchen und Röhre, 218 Kälber, 457 Schweine. Unverkauft blieben: 6 Ochsen, 83 Ferkel, 79 Kalbchen und Röhre, — Kälber, 68 Schweine. Erlös aus 1/2 kg Schlachtgewicht: Ochsen 71-78 J., Ferkel 66-69 J., Kalbchen und Röhre 36-39 J., Kälber 76-84 J., Schweine 50-61 J. Verkauf des Marktes: Verkauf mittelmäßig.

Kemptener und Allgäuer Käsepreise (Grosß) vom 19. Aug.: Allgäuer Limburger Käse, letztere Sorten 28-30 M, magere 26 bis 27 M, Zentrifugalmilch 22-24 M, Schweizerkäse, 1a Ware (gehobelt) 60-68 M, 1a Ware 57-65 M, 1a Ware 40-50 M, Bayerische Bierkäse 36-45 M, Bayerische Emmentalerkäse 72-84 M. Trotz des ruhigen auswärtigen Geschäftes werden gute Lagen gerne gekauft und die geforderten Preise schlan bezahlt. — Butter-Engrospreise: Südrandbutter 36 M, Semibutter 35 M, Tendenz: gute Nachfrage.

Was dem Saatensandbericht für Württemberg vom Monat August. Nach der Mitteilung des Statistischen Landesamts war die Witterung der Berichtsperiode Mitte Juli bis Mitte August zunächst regnerisch, in der letzten Juliwache und Anfang August gumeist heiter, wemgleich zunächst sehr viele Regenfälle niederkamen. Die Tage vom 4.-8. August waren trocken und warm und für die Einheilung der Ernte sehr förderlich. Ein schwerer Gewitter mit Sturm und Wolkenschichten am 9. August richtete an einem Teil des Landes erheblichen Schaden an. Nach einigen besseren Tagen brach vom 13. August an regnerische Witterung wieder die Oberhand. Die häufigen Niederschläge waren sehr günstig für die Futtergewächse, welche durch die vorangegangene Trockenheit mehr oder weniger gelitten hatten, dagegen ist durch die regnerische Witterung das Erntegeschäft gehindert und verzögert worden. Die Ernte der Getreide und des Frühhafers ist in vollem Gange und in den niederen Landesgegenden zum größten Teil bereits beendet. Gerüstet wird die Menge des Ertrages. Das Korn ist im allgemeinen gut ausgereift. Mehrfach wird berichtet, daß Weizen und Dinkel hart vom Brand befallen sind. Dem Hafer sind die Regenfälle sehr zu Hatten gekommen. Auch die Kartoffeln haben durch die Niederschläge gewonnen und versprechen guten Ertrag. Bereinstellt zeigt sich die Kartoffelkrankheit. Der Stand des Roggens ist ein befriedigender. In manchen Lagen leiden die Pflanzen unter Schwarz- und Kupferbrand. Bei Reitlee und Weizen steht dank der feuchten Witterung der letzten Wochen ein guter zweiter Schnitt in Aussicht. Der Stand der Weinberge ist bis jetzt ein guter. Die Rebkrähe hat reich behangen. Nebkrankheiten treten bis jetzt nur vereinzelt auf. Die Obsternten haben sich noch weiter verschlechtert, da infolge von Gewitterstürmen viele Früchte abgefallen sind. Aus einer Reihe von Bezirken wird hartes Auftreten von Festsäulen berichtet, welche auf den Frucht- und Futterfeldern, sowie auf den trockenen Weizen zum Teil beträchtlichen Schaden anrichten.

Stuttgart, 25. Aug. Im Juli d. J. wurden auf den Agl. Württembergischen Staatsbahnen 8,450,863 Personen befördert und hierbei eine Einnahme von 2,297,000 M erzielt, gegen 3,981,780 Personen und 2,212,849 M Einnahmen im gleichen Monat des Vorjahres. Im Osterortjahr betragen die Einnahmen 2,941,000 M gegen 2,908,847 M im gleichen Monat des Vorjahres. Die Gesamteinnahmen vom 1. April bis 31. Juli d. J. betragen 20,514,000 M gegen 19,890,806 M im gleichen Zeitraum des Vorjahres; somit mehr 623,194 M.

Auswärtige Todesfälle.

Sarah Spilhaberger, geb. Stidel, 79 J. a. Koblenz. — Sebastian B e r t, Bierbrauer, 56 J. a. Rottenburg. — Christoph Herbrecht zur Lind, Glatten. — Druck und Verlag der W. B. J a i s s e r ' s c h e n Buchdruckerei (Carl J a i s s e r) Regeld. — Für die Redaktion verantwortlich: R. F a u r



R. Forstamt Pfalzgrafenweiler.
Stammholz-
Verkauf
 Mittwoch, 16. September
 1903, 1/2 12 Uhr im Rathaus
 zu Pfalzgrafenweiler aus 3 Spän-
 platz, 37 Schleifweg, 41 hint. Verchen-
 berg, 78 hint., 88 vord. Leichweg,
 103 vord. 104 mittl., 105 hint.
 Brunnenberg, 118 Woumberg, 121
 Baumweg, 125 Kreuzweg, 129 Frieden-
 hütte, 134 Eichenrain, 149 Reutter-
 wies, 174 Ob. Saiblestich und 175
 Ob. Sulz:
 7237 Stück Langholz,
 Fm. 1645 I., 306 II., 447 III.,
 1258 IV., 356 V. u.
 195 Stück Sägholz,
 Fm. 98 I., 21 II., 39 III. u.

Nagold.
Neue
Ia Vollhäringe,
 schöne große Fische, empfiehlt billigt.
H. J. Lang.

Nagold.
 3/4 Viertel
Haber
 beim Bahnhof hat zu verpachten
 Luise Fohrer, Witwe.

Nagold.
 Ein fremdliches
Zimmer
 samt Küche und allem Zubehör hat
 zu vermieten
Gottfried Vollmer.

Oberschwandorf.
 Ein solider ordentlicher
Kunden-Müller
 kann sofort eintreten bei
 Mühlebesitzer Rapp.

Auf 1. Okt. suche ich in meinen
 kleinen Haushalt ein gesundes williges

Mädchen
 im Alter von 15—17 Jahren,
 das schon in Anfangsstelle
 gedient hat.
 Frau C. Kemmel,
 Bahnhofstraße, Calw.

Nach Neuenbürg wird ein fleißiges
 reines
Mädchen
 im Alter von 20—22 Jahren gesucht,
 welches womöglich schon gedient hat.
 Eintritt 1. Sept. oder 15. Sept.
 Zu erfragen bei der
 Exp. d. Blt.

Aufklebe-Adressen
 sind zu haben bei
G. W. Zaiser.

Das Beste für die Augen
 bestes Stärkung- u. Erfrisch-
 ungs-mittel für schwache entzün-
 dete Augen u. Glieder ist das seit
 bald 100 Jahren weltberühmte,
 ärztlich empfohlene
 von
Kölnische Wasser von
 Fochtenberger in Heilbronn.
 Lieferant fürkl. Häuser, Ehren-
 diplom. Feinstes Aroma, billig-
 stes Parfüm. Zu fl. 40, 60
 u. 70 Pfg. Alleinverkauf
 für Nagold bei **H. G. Gauss.**

Liebreizend
 erscheinen alle, die eine zarte, weiße Haut,
 rosigen, jugendfrischen Teint und ein
 Gesicht ohne Sommerprossen und
 Hautunreinigkeiten haben, daher ge-
 brauchen Sie mit: **Nadebeuter**
Stedenpferd-Villemilchseife
 v. Bergmann u. Co., Nadebeul-Druck-
 & St. 60 -f bei **G. W. Zaiser.**

Oberamtsstadt Nagold.
Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten sollen im Submissionswege
 vergeben werden.
 I. Die Herstellung von Straßeneinlauffschächten in der
 Langstraße:
 Erd- u. Maurerarbeiten veranschlagt zu M. 277.00
 II. Ufericherung bei dem Müller Käufer'schen Wehr:
 Erd- u. Maurerarbeiten veranschlagt zu M. 291.50
 Schlofferarbeiten " " " 160.00
 Anstricharbeiten " " " 24.00
 III. Die Lieferung von Reihen- und Nummernsteinen
 für die Friedhofanlage:
 Steinhauserarbeiten veranschlagt zu M. 215.00
 Kostenveranschlag und Affordosbedingungen liegen bei unterzeichneter
 Stelle zur Einsicht auf, woselbst spätestens bis zum
Dienstag den 1. September d. Js.
 nachmittags 4 Uhr
 schriftlich, in Prozenten des Kostenveranschlags ausgedruckte Offerte, ver-
 schlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.
 Nagold, den 26. Aug. 1903.
 Das Stadtbauamt.

Landwirtschaftl. Bezirksverein.
Hauptversammlung.

Sonntag den 30. Aug. d. Js. nachmittags 2 Uhr
 im Gasthaus zum Röhle in Nagold.
 1) Vortrag von Herrn Professor Dr. Reißner, Vorstand der
 Weinbau-Versuchsanstalt in Weinsberg
 über praktische Mostbereitung.
 2) Verteilung der Presse der diesjährigen Ederseha.
 3) Verschiedene Mitteilungen.
 Die Mitglieder des Vereins und die Freunde der Landwirtschaft
 werden bei der Wichtigkeit des zeitgemäßen Themas des Vortrags zu
 recht zahlreichem Besuch der Versammlung aufgefordert.
 Nagold, den 20. Aug. 1903.

Der Vereinsvorstand:
 Ritter.

Nagold.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
 nahme bei dem Tode unsres I. Betters

Wilhelm Kopp,
Metzgermeister,
 für die zahlreiche Beisendbegleitung und die
 schönen Blumenpenden
 sagen herzlichsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.

Nagold.
 Von heute an sind wieder
Braunkohlen-Brikette
 bei mir zu haben.
 Auch habe von einem, bis Anfang September eintreffenden Wagen
Anthrazitkohlen
 noch 50—60 Ztr. abzugeben, worauf ich Bestellungen gerne entgegennehme.
Fr. Schittenhelm.
 NB. Ein
heizbares Zimmer
 hat bis Anfang oder Mitte November zu vermieten.
 Obiger.

Gasthofs-Verkauf.
 Reinen bei Halle S. belegenen Gasthof, bestehend aus 4 Gast-
 zimmern, Fremdenzimmern, Tanzsaal und schönem Garten will ich für
 35 000 Mark bei 10 000 Mark Anzahlung verkaufen.
 Richard Hoffmann, Halle S. Südstr. 59.

Bergament-Papier
 empfiehlt
G. W. Zaiser.

Frauenarbeitschule Nagold.
 Donnerstag den 17. September beginnt ein
neuer Kurs
 Anmeldungen werden in den Ferien angenommen durch die
G. W. Zaisersche Buchhdlg.

Meisterbilder
fürs deutsche Haus.
 Preis jedes Blattes 25 Pfg.
 Erschienen sind bis jetzt folgende Meisterbilder:

1. Dürer, Hieronymus im Gehäus.	44. Signorelli, Die Seligen.
2. " Ritter, Tod und Teufel.	45. Dürer, Christus am Kreuz.
3. " Melancholie.	46. Rubens, Christus am Kreuz.
4. Rembrandt, Hundertguldenblatt.	47. Holbein, Jane Seymour.
5. Kethel, Tod als Freund.	48. Tizian, Lucretia.
6. " Tod als Bürger.	49. Rembrandt, Phantastische Land- schaft.
7. Dürer, Bildnis Imhof's.	50. Dürer, Das Meerwunder.
8. " Dubertus.	51. Dürer, Greifenkopf.
9. Rembrandt, Die drei Bäume.	52. Holbein, Die Madonna des Bürgermeisters Meyer.
10. " Zimmermannsfamilie.	53. Sebastiano del Piombo, Der Geigenspieler.
11. Kethel, Gefangung.	54. Ribera, Die heilige Agnes.
12. Knisbael, Judenkirchhof.	55. Michelangelo, Die delphische Sibylle.
13. Holbein, Bildnis des Erasmus.	56. Rembrandt, Predigt des Täufers.
14. Velasquez, Brustbild eines Herrn.	57. " Die drei Kreuze.
15. Rembrandt, Verkündigung an die Hirten.	58. Hobbema, Die Allee v. Niddel- harnis.
16. Dürer, Die Feldschlange (ge- nannt Die große Kanone).	59. Roger de Brun, Selbstbildnis.
17. Tizian, Ueberrückung zur Liebe.	60. Velasquez, Alessandro dei Borro.
18. Cornelius, Apokalyptische Reiter.	61. Rembrandt, Alte Dame.
19, 20. Raffael, Sittliche Madonna. Doppelblatt.	62. Turner, Der Leuchtthurm.
21. Rembrandt, Die Auferweckung des Lazarus.	63. Dürer, Vereinnung Christi.
22. Dürer, Bildnis Holzschuhers.	64. Rembrandt, Raub der Proserpina.
23. Leonardo da Vinci, Mona Lisa.	65. Leonardo da Vinci, Christuskopf.
24. Michelangelo, Die Erschaffung Adams.	66. " Abendmahl.
25, 26. Dürer, Apostel. Doppelblatt.	67. Rembrandt, Selbstbildnis. Haut.
27. Bellini, Leter Christus.	68. " Darbringung Christi im Tempel.
28. Rembrandt, Kreuzabnahme „Mit der Fackel“.	69. Mantegna, Kardinal Scarampi.
29. Holbein, Bildnis Amerbach's.	70. Bellini, Doge Loredano.
30. Signorelli, Auferstehung.	71. Franz Hals, Dille Babbe.
31. Knisbael, Der Sumpf.	72. Raffael, Johanna von Aragonien.
32. Rembrandt, Der Gelehrte.	73. Constable, Das Kornfeld.
33. Holbein, Sir Brian Lake.	74. Rembrandt, Die Anatomie.
34, 35. Kethel, Otto III. in der Gruft Nikol des Großen. Doppelbl.	75. Dürer, Heil. Familie in Nazareth.
36. Viri Souts, d. hl. Christophorus.	76. Kramach, Ruhe auf der Flucht.
37. Schwinn, Morgenstunde.	77. Altdorfer, Die "heilige Nacht (Tristichon). Doppelblatt.
38. Signorelli, Die Verdamnten.	78. " " " "
39. Rubens, Sturz der Verdamnten.	79, 80. Uhde, Die "heilige Nacht (Tristichon). Doppelblatt.
40. Dürer, Drei Marienbilder.	81. Koch, Der Schwabradachsal.
41. Holbein, Seine Familie.	82. Amberger, Sebastian Münster.
42. Rembrandt, Jünger v. Emmaus.	83. Velasquez, Philipp IV.
43. Rembrandt, Der Tod der Maria.	84. Holbein, Georg Oise.

Sammelmappe zu den Meisterbildern Preis M. 2.
Rahmen zu den Meisterbildern Preis M. 1.40.

Vorzugsdrucke
 zum Wandschmuck geeignet, mit breitem Papierrand:
 Blatt 1. Dürer, Die apokalyptischen Reiter. } In Originalgröße zum
 2. Kethel, Tod als Freund. } Preise von je M. 1.
 3. " Tod als Bürger. }
 4. Dürer, Selbstbildnis auf vierfachen Meisterbildertafeln zum
 Preise von M. 2.
 5. Dürer, Hieronymus im Gehäus. } Preis jedes dieser
 6. " Melancholie. } 4 Blätter in Gravuredruck
 7. " Ritter, Tod und Teufel. } aufgezogen auf Batten-
 8. Rembrandt, Radirtes Selbstbildnis. } papier M. 1.
 9. Raffael, Sittliche Madonna (Mittelfeld) Bildgröße 98 x 61 cm
 auf Karton 66 x 76 cm. Preis M. 3.
 10. Cornelius, Die Hölungen, Bildgröße 61 x 40 cm, auf Karton
 72 x 64 cm. Preis M. 2.
 11. Dürer, Christuskopf, Bildgröße 23 1/2 x 30 1/2 cm auf Batten-
 papier 37 x 54 cm. Preis M. 1.
 12. Leonardo da Vinci, Mona Lisa. } Je M. 4.—
 13. Gräfin Potocka. } ord. M. 2.70 bar.
 14. Knisbael, Judenkirchhof. }
 15. Leonardo da Vinci, Abendmahl, in Lichtdruck auf Kartongröße
 54 x 72 cm. Preis M. 1.50.
 16. Dürer, Dubertus, in Lichtdruck auf Kartongröße 66 x 54 cm,
 Preis M. 1.—.
 17. Dürer, Bildnis Imhof's. } In Hellogravüre auf Karton
 18. Holbein, des Erasmus. } 65 x 74 cm. Pr. j. Bl. M. 3.—
 19. Tizian, Ueberrückung zur Liebe. } auf Chinapapier M. 4.—.

Vorrätig in der
G. W. Zaiser'schen
Buchhandlung.

Monogramme
 empfiehlt
G. W. Zaiser.
Backsteinkäse
 vorzüglich im Geschmack, verleiht dem
 das Lager zu räumen, solange Vorrat
 das Pfund zu 27 g in Postcarten und
 Kästchen unter Nachnahme die
 Kaserer Reuningen, Orl Cronberg.

Contobüchle
 sind zu haben bei **G. W. Zaiser.**
Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold.
 Todesfälle: Karoline G a u k, led. Fäb-
 lerin, am 25. Aug.